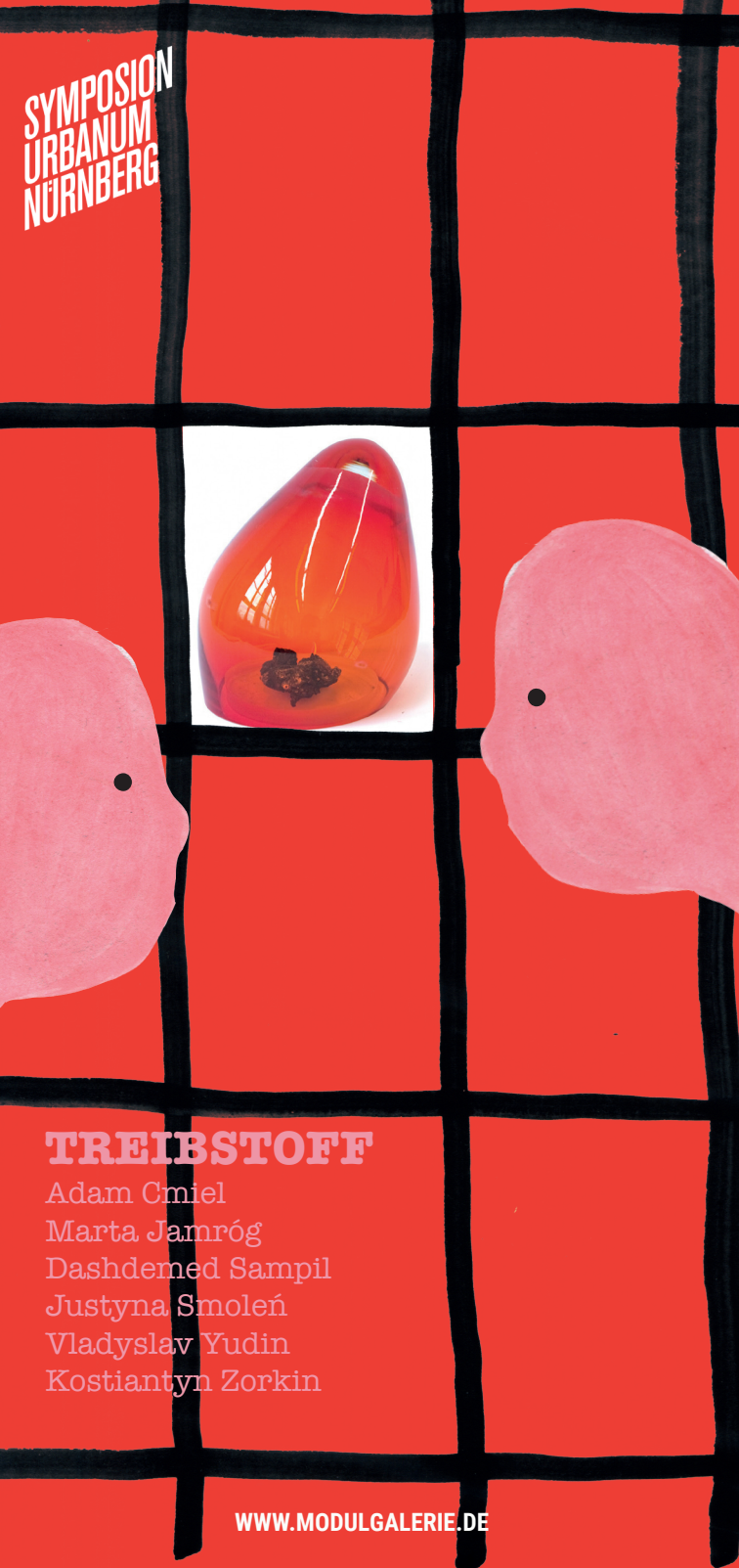




SYMPOSION
URBANUM
NÜRNBERG



TREIBSTOFF

Adam Cmiel
Marta Jamróg
Dashdemed Sampil
Justyna Smoleń
Vladyslav Yudin
Kostiantyn Zorkin

VERNISSAGE: FREITAG / 10. FEBRUAR 2023 / 18 UHR

MODULGALERIE

U-Bahn-Passage Lorenzkirche / Eingang von der Kaiserstraße /

Einführung: **Olga Komarova**

Kurator_innen:

Kasia Prusik-Lutz, Mariia Varlygina, Artur Wabik

Dauer der Ausstellung: 10.2. - 9.6.2023

TREIBSTOFF

Adam Cmiel

Marta Jamróg

Dashdemed Sampil

Justyna Smoleń

Vladyslav Yudin

Kostiantyn Zorkin

Die Suche nach Treibstoff

Zeit ist eine nicht erneuerbare Ressource. Was bedeutet es für die Menschheit, wenn die maximale Ausbeutung der Zeit erfolgt? Wenn die Dichte der Ereignisse, die Geschwindigkeit der Informationen, die überfüllte virtuelle Welt vor Überlastung explodieren? Kommt nicht der Moment, in dem sich die Kräfte, die diese Welt aufgebaut haben, erschöpfen werden?

Das Zeitalter des Anthropozäns nährt sich vom Perpetuum mobile des Menschen: dem immerwährenden Wunsch nach Steigerung des Wissens. Leider nimmt dieses Verlangen eine räuberische Form an, wenn es nur noch darum geht, zu erobern und die Kontrolle zu behalten. Über die Welt der Menschen, der Tiere, der Natur. Wir haben nicht bemerkt, als sich mit den Errungenschaften des Menschen die Ozeane mit vergiftetem Wasser zu füllen begannen, der Himmel sich verdunkelte und die Erinnerung sich mit dunklen Seiten füllte.

Die Welt flackert elektrisch, verängstigt uns mit Energiemangel und Hunger, nicht mehr mit metaphorischer, sondern mit realer Dunkelheit und Stille.

Der russische Einmarsch in die Ukraine Anfang 2022 hat weltweit eine Welle von Reaktionen ausgelöst. Unsere Generation prüft mit ihrem eigenen Leib, ihrem Leben, ihre menschlichen Werte, ihr Verständnis von Würde und Selbstbestimmung. Werden sie überleben? Wir haben eifrig nach Ressourcen gesucht, um die Welt zu erschaffen, und die Welt, die geschaffen wurde, braucht weiterhin Treibstoff. Werden wir genug Treibstoff in Form von Zeit, Liebe und Glauben haben? Was haben wir in unseren Händen und Herzen?

Text: Mariia Varlygina
Übersetzung: Katharina Uziel

Modulgalerie – Kunst im Fach, ein Projekt der Künstler Kasia Prusik-Lutz und Olaf Prusik-Lutz, wurde 2021 im Rahmen des Symposium Urbanum der Stadt Nürnberg mit Unterstützung der VAG ins Leben gerufen. Alte Gepäckschließfächer in der Lorenzer Passage wurden umgebaut und mit neuen Funktionen versehen. Insgesamt 48 Schließfächer bilden einen zusammenhängenden Raum, in dem die einzelnen Module mit jeweils einer 1-Euro - Münze entriegelt werden können. Nach Öffnung können die Besucher entscheiden, ob die Münze gespendet oder zurückerhalten werden soll. Die ausgestellten Werke sind käuflich zu erwerben.

SYMPOSIUM
URBANUM
NÜRNBERG



Baureferat



WWW.MODULGALERIE.DE



KRAKAUER
HAUS



Amt für
Internationale
Beziehungen